Vier Flaggen zeigen den richtigen Weg

8./9.3.

Garser Gymnasium mit eigener Homepage

Gars (wi) — Das Gymnasium Gars präsentiert sich jetzt auch mit einer eigenen Homepage im Internet. Informationen über Geschichte, aktuelle Ereignisse, Projekte oder einzelne Klassen können weltweit abgerufen werden. Darüberhinaus wird das Inernet im Unterricht eingesetzt, die Schüler lernen die Vorteile der weltweiten Informationsbeschaffung kennen und ihnen werden auch die Gefahren, die durch das Netz drohen, bewußt gemacht, berichtet das Gymnasium.

Als im letzten Schuljahr der neue, vom Landkreis Mühldorf finanzierte EDV-Raum in Betrieb genommen wurde, wollte man so schnell wie möglich auch einen Anschluß an das Internet installieren. Mittlerweile können Schüler und Lehrer von 18 Rechnern aus gleichzeitig zu unterschiedlichen Zielen im Internet gelangen. „Doch auch unsere Schule ist ein Ziel für Internet-Surfer" so Studienrat Yasser Kanaan, der eine sogenannte „Homepage" für die Schule erarbeitet hat.

Unter der Adresse „http://members.aol.com/gymgars/gg.htm" erscheint auf dem Computermonitor ein Bild der Schulanlage, eingerahmt von vier Flaggen, hinter denen sich weitere Informationen verbergen. Beim „Anklicken" der deutschen Fahne erscheint beispielsweise das Inhaltsverzeichnis aller verfügbaren online-Daten. Die französische und die britische Fahne stehen für Berichte über Schüleraustauschprogramme und unter der Flagge Griechenlands erhalten Eltern Informationen über das Fach Griechisch.

„Die Inhalte werden monatlich aktualisiert, ein Teil des Angebots befindet sich noch im Aufbau", erzählt Yasser Kanaan. Im Augenblick arbeiten einzelne Klassen an eigenen Informationsseiten, Schüler bereiten, unterstützt von Lehrern, englische oder französische Berichte vor. Die Aktivitäten des Gymnasiums werden auch im Rahmen des bundesweiten Projekts „Schulen ans Netz" gefördert und eine Informatik-Gruppe beteiligt sich am Siemens-Wettbewerb „Join-Multimedia"

Zum Internet gehört auch die elektronische Post „e-mail". In diesem Bereich bieten sich für den Fremdsprachen-Unterricht neue Möglichkeiten: Schüler können ohne zusätzliche Kosten „Briefe" an elektronische Partnerschulen senden und von dort Antworten erhalten. Insbesondere die Unterstufenschüler seien hier sehr interessiert. das Gymnasium ist via e-Mail unter der Adresse Gymgars@aol.com zu erreichen. „Wir würden uns sehr freuen, wenn wir, beispielsweise von ehemaligen Schülern oder Lehrern, auch auf elektronischem Weg, eine Reaktion auf unser neues Angebot erhalten würden", so Schulleiter Friedrich Gutbier.

Dorfern euerung

Bei Eröffnung großes Interesse —

Mittergars (ba) – „Die Dorferneuerung wird jetzt offiziell angeordnet. Den Mittergarsern obliegt es, in den nächsten Wochen eine Kandidatenliste für den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft zu erstellen!" Direktor Ullrich von der Direktion für ländliche Entwicklung freute sich, daß soviele Bürger der Einladung ins Gasthaus Vogler zur gesetzlichen vorgeschriebenen öffentlichen Informationsversammlung zur Einleitung und Durchführung des Dorferneuerungsverfahrens gefolgt waren und dieses einstimmig beginnen wollten.

Schön sei es, daß in Mittergars eine Gemeinschaft da sei, die tatsächlich starkes Interesse an ihrem Dorf habe. In den vergangenen drei bis vier Jahren hätten die von Max Voglmaier koordinierten Arbeitskreise schon viel Wertvolles geleistet und zusammengetragen. Alles sei in dem von den Architekten Schmuck und Köppl erarbeitenden Bericht zur Startphase eingeflossen, der neben einer Bestandsaufnahme die vorläufige Eingrenzung des Dorferneuerungsgebietes, *Wertungen*, Schwerpunkte, erste Maßnahmenvorschläge sowie Aussagen zur Orts- und siedlungsgeschichte und zur Geographie enthalte.

Johann Schmuck nannte das Ziel: „Mittergars soll für die künftigen Generationen als lebens- und liebenswertes Bauerndorf erhalten werden." Bürgermeister Georg Otter empfahl, das Werk zu studieren, sich eine Meinung zu bilden und weitere Ideen zu entwickeln.

Abteilungsleiter Ullrich erläuterte, daß zur Teilnehmergemeinschaft alle Grundbesitzer aus dem betroffenen Gebiet gehören. Sie ist zum Beispiel Empfänger *der Zuschüsse und* überlegt, was aus dem Dorferneuerungsplan um-

Pauken kann nicht ausgleichen

15.3.

Abend zur Schulfähigkeit im Kindergarten Unterreit

Unterreit (ba) – Im Rahmen des Kreisbildungswerkes war der langjährige ehemalige Schuljugendberater und jetzige Soyener Schulleiter Eberhard Basler auch im Kindergarten Unterreit zu Gast und gestaltete einen Abend zum Thema „Einschulung und Schulfähigkeit".

Wichtig sei vor allem, daß die Eltern den „Profis" vom Kindergarten und von der Schule ihr ganzes Vertrauen entgegenbrächten. Schulfähigkeit bedeute gerade nicht, etwas schon zu lesen, oder mit einer besonderen Begabung zu glänzen. Um in der Schule gut und sicher lernen zu können, müßten vielmehr verschiedene körperliche, geistige und personale Fähigkeiten entsprechend entwickelt sein, meinte Basler. Wer beispielsweise eine gute Körperwahrnehmung habe, altersgemäße Wahrnehmungsfähigkeiten von Figuren und ihren Teilen besitze, genügend Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Motivation und Selbstvertrauen mitbringe sowie die Fähigkeit des Lernens und Spielens in der Gruppe ohne Angst und größere soziale Schwierigkeiten, könne besser lernen.

Basler zeigte auch zahlreiche Fördermöglichkeiten auf, unter anderem mit Spielen, beim Vorlesen oder im Erfüllen von kleinen Aufgaben im Familienleben. Müsse ein Kind laufend zuviele Eindrücke auf einmal verarbeiten — zum Beispiel beim Fernsehen und bei ständigen Ortswechseln — schade das seiner Entwicklung.

Der moderne Kindergarten fördere die Kleinen ganzheitlich in allen Bereichen. Gibt es ernsthafte Entwicklungsprobleme, bieten heute viele Institutionen ihre Hilfe an. Diese anzunehmen, zum Beispiel in der Ergotherapie, der Frühförderung, der schulvorbereitenden Einrichtung oder in schwierigeren Fällen der Diagnose- und Förderklasse, sei allemal der bessere Weg: Ohne rechtzeitige „Nachentwicklung" summierten sich die Defizite in der Schule und könnten nicht etwa durch „Pauken" in den einzelnen Fächern einfach ausgeglichen werden, *mahnte der Fachmann.*